

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
 Ja  Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**  
 Ja  Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
 Ja  Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
 Ja  Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

**Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):**

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)

Die Bewerbung und Anmeldung an der Uni Zagreb verliefen eigentlich problemlos, die Ansprechpartner haben uns alle wichtigen Informationen per Mail zukommen lassen und waren auch bei Rückfragen sehr hilfreich. Um ein Visum musste ich mich nicht kümmern, da Kroatien ja seit 2013 zur EU gehört, und eine zusätzliche Krankenversicherung muss man nicht abschließen (bleibt aber im Behandlungsfall eventuell auf Mehrkosten sitzen, das muss man individuell mit der Krankenkasse klären). Es gab fast eine ganze Woche Einführungsveranstaltungen, in der Woche direkt vor Beginn der Vorlesung. Dazu gehörten die offizielle Begrüßung der Erasmus-Studierenden durch die Uni; die Begrüßung durch die Fakultät und diverse Abend- und Kennenlern-Angebote von ESN (Erasmus Student Network). Es ist auf jeden Fall hilfreich, Facebook zu haben und schon frühzeitig die entsprechenden Gruppen dort zu finden (ESN Zagreb sowie Erasmus Zagreb 20XX) - hier werden Ausflüge, Programmpunkte und spontane Dinge verkündet. Diese erste Woche ist jedem zu empfehlen, da man die anderen Austauschstudierenden kennenlernt, die Fakultät schon mal besucht, ein Gefühl für Zagreb bekommt und alle wichtigen Anlaufstellen und Ansprechpartner kennenlernt. Ich habe mich auch für das Buddy-Projekt angemeldet und habe eine einheimische Studentin als Buddy bekommen, die mir nicht nur mit dem Einstieg vor Ort geholfen hat, sondern auch eine gute Freundin und Türöffnerin zur kroatischen Lebenswelt geworden ist!

- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)

Für die Unterkunft habe ich auch Facebook genutzt - in der Gruppe der Erasmusstudierenden in Zagreb für dieses Semester wurden regelmäßig Wohnungs- und Zimmerangebot gepostet. Ich habe sehr zentral bei einer Kroatianin gewohnt und es sehr genossen! Wenn man in Zentrumsnähe wohnt, kann man alle wichtigen Orte zu Fuß erreichen, was eine schöne Abwechslung zu Berlin ist. Allerdings kann es sein, dass die Preise im Zentrum etwas teurer sind (etwa zwischen 300-400 Euro). Der Abstand zum Zentrum lässt sich per Faustregel ganz gut als Indikator für die Kosten nehmen, obwohl es da manchmal auch Ausnahmen gibt und man Glück hat! Wichtig ist auf jeden Fall, vorher

mal zu schauen, wo die eigene Fakultät liegt (die Fakultäten sind nämlich über die ganze Stadt verstreut) und sich zu überlegen, wie man von A nach B kommen möchte. In Zagreb kann man ganz gut Fahrrad fahren, die Stadt ist flach und es gibt einige Radwege! Ansonsten gibt es noch ein gutes Tramnetz, das Ticket für den Monat kostet etwa 100 Kuna, also etwa 13€. Je nachdem, sollte man eben nach einem Zimmer schauen, das in der Nähe der Fakultät ist, oder muss sonst vielleicht damit rechnen, bis zu einer dreiviertel Stunde unterwegs zu sein (so lange braucht man im Extremfall mit der Tram quer durch die Stadt). Wer gerne einen Einblick in die Realität der meisten Zagreber haben möchte und rauhen Charme von Hochhäusern mag, könnte auch den Stadtteil Novi Zagreb in Erwägung ziehen - dort sind die Mieten auf jeden Fall günstiger, und wenn man schnell auf dem Rad ist, kommt man von dort auch in ca 15-20 Minuten ins Zentrum. Die Studentenwohnheime sind preislich sehr zu empfehlen (ca 80-100€), haben soweit ich weiß allerdings nur Doppelzimmer und variieren sehr bei der Ausstattung und Raumgröße, also da lohnt es sich, sich gut zu informieren! Das Stjepan Radic ist am nächsten am See Jarun gelegen, was im Sommer herrlich ist, aber von dort braucht man am längsten ins Zentrum.

- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Uni-Alltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)

Für das Masterstudium an der Politikwissenschaftlichen Fakultät waren in dem Semester fünf Kurse auf Englisch vorgesehen (auf der englischen Homepage der Uni Zagreb findet man aktuelle Kurslisten, um sie beispielhaft einzusehen). Einer davon fand krankheitsbedingt nicht statt, und zwei der übrig gebliebenen überschritten sich zeitlich, daher konnte ich nur drei Kurse belegen. Dort hatte ich dafür 7 ECTS bekommen, für den MASS wurden mir aber, aufgrund der Art der Leistungsnachweise, nur ein Mal 6 und zwei mal 3 ECTS angerechnet. Wenn man sich mehr anrechnen lassen muss, empfiehlt es sich, sich noch mal genauer die Prüfungsordnung des eigenen Masters anzuschauen und mit der Person zu sprechen, die für die Anrechnung zuständig ist – dann könnte man im Vorhinein die Leistungsnachweise mit den ProfessorInnen in Zagreb diese so absprechen, dass man Zuhause auch mehr dafür bekommt. Ich war nicht so gut vorbereitet, aber die tolle Zeit und vielen Erfahrungen, die ich in Zagreb gemacht haben, waren es auf jeden Fall wert! Die Kurse an der Uni waren sehr unterschiedlich vom Niveau her, das hing stark von den Dozierenden ab. Die Vorlesungen und Seminare waren anspruchsvoller, mit Texten für jede Woche zu lesen, teils Präsentationen, Essays und schriftliche Prüfungen, während die Kleingruppensitzungen mit den Professoren deutlich weniger anspruchsvoll waren. Wir hatten auch nur in einem Kurs Anwesenheitspflicht, ich glaube das kommt eher weniger dort vor. Generell waren die Lehrenden den Erasmus Studierenden gegenüber sehr rücksichtsvoll und freundlich, gaben uns Reisetipps und waren teilweise auch eher nachsichtig mit den Leistungsnachweisen. Interessant war aber auf jeden Fall jeder Kurs und ich habe auch viel gelernt – besonders hat mir der Austausch gefallen, der mit den kroatischen und anderen ausländischen Studierenden passierte! Insgesamt war es ein sehr freundliches und offenes Klima an der Fakultät. Sprachkurse wurden über eine andere Fakultät (Croaticum) organisiert, aber wir wurden rechtzeitig vor Ort über die Möglichkeiten informiert und haben relativ günstig einen Kurs machen können (zwei Mal die Woche 90 Minuten, das ganze Semester für ca 120 Euro). Die Professorin war sehr gut und es hat viel Spaß gemacht!

- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)

Die Miete ist, wie schon gesagt, je nach Lage mit deutschen Städten vergleichbar. Genauso verhält es sich für schickes Essen oder Kaffee im angesagtesten Café der Stadt. Aber an anderen Orten hat man keine Probleme, für 3-5€ ein super Mittagessen zu finden, bzw für 1 – 2€ Kaffee oder Bier zu trinken. Einfach an die kroatischen Studierenden halten, die haben meist wenig Geld zur Verfügung und kennen daher die besten Orte um es sich trotzdem gut gehen zu lassen! Bei kulturellen Angeboten gibt es meist auch Studierendenrabatte. Sportkurse werden auch von ESN vorgestellt und organisiert, und es gibt mit Deutschland vergleichbare Studierendenpreise für zB Fitnessstudios, Boulderhallen oder Kampfsportklubs. Essen im Supermarkt ist großteils so teuer wie in Deutschland, aber einkaufen auf dem Dolac (Markt) lohnt sich, insbesondere kurz vor Schluss – da bekommt man Kiloweise Gemüse und Obst zu deutlich günstigeren Preisen, und es ist ein wunderschöner Ort. Insgesamt kommt man, abzüglich der Miete, mit 300-400€ gut aus. Wenn man per Anhalter fährt und campen mag, kann man dafür auch noch viel schönen Urlaub machen! Bei gutem Wetter kann man wunderschön auf den Hausberg, Sljeme, wandern, oder einen der Seen und Parks der Stadt besuchen. Generell gibt es in Zagreb auch viele Events, wie das Festival of Lights im März, die Blumenwoche im Mai, das klassische Open Air Festival im Juni und viele kleinere Veranstaltungen um den Hauptplatz herum. Es ist quasi immer auch was los, was man umsonst machen kann!

- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)



Ich kann wirklich keine schlechteste und beste Erfahrung nennen. Schlechte Erfahrungen hatte ich wirklich in keinster Art. Die etwas aufwendige Bürokratie beim Einschreiben oder beim Verlust meines Personalausweises beliefen sich auch ein bis zwei Tage informieren und organisieren, und dabei wurde mir von allen Seiten sehr freundlich begegnet und ausgeholfen. Ansonsten habe ich einerseits natürlich generell die Erasmus Zeit sehr genossen, das Zusammentreffen vieler toller Leute aus der ganzen Welt; und andererseits speziell Kroatien als ein Land, in dem gerade sehr viel passiert und wo es viel zu entdecken gibt!